

Sogleich schlugen sie den Weg nach dem Hause der Donna ein, welche, sobald sie das traurige Verhältniß der Angekommenen erfuhr, diese zu sich kommen ließ. Cäcilien wurde eine liebevolle Aufnahme zugesagt, Lorezzo aber, der vor Begierde brannte, sich irgend einer Streisparthei einzuverleiben, um den Tod seines geliebten Herrn rächen zu können, wurde mit einem kleinen Geschenke entlassen, nachdem Cäcilia unter dankbaren Thränen von ihm Abschied genommen hatte.

Zweytes Kapitel.

Die Reise nach Turin.

Die gute Cäcilia hatte in Donna Isabella eine zweyte Mutter gefunden. Mit sanftem Troste kam sie der Leidenden entgegen. Ihr Herz war der frommen Andacht geweiht, und in dieser suchten die beyden Leidenden ihren einzigen Trost, denn auch Donna Isabella hatte in diesem unglücklichen Kriege mehrere ihrer lieben Angehörigen verloren, um welche häufig ihre Thränen flossen. Cäcilia wurde von der edlen Donna wie ein Kind des